

VIERTER ZWISCHENBERICHT DER BEGLEITKOMMISSION PRAGMA
ZUM AKTUELLEN STAND DES PILOTPROJEKTES

BERICHT DER BEGLEITKOMMISSION PRAGMA

VOM 29. AUGUST 2007

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Allgemeines

Die Begleitkommission Pragma wurde am 29. August 2007 in einer halbtägigen Sitzung vom Finanzdirektor, Regierungsrat Peter Hegglin und der Projektleiterin Marianne Schnarwiler, über den aktuellen Stand des Pilotprojektes Pragma und die geplanten nächsten Schritte orientiert.

Anschliessend informierte der Amtsleiter René Loepfe über die Erfahrungen des Amtes für Informatik und Organisation (AIO) als neues Pragma-Amt. Die Ausführungen von Herrn Loepfe waren für die Kommission sehr interessant, vor allem im Hinblick darauf, dass das AIO ein Amt ist, welches Einblick in viele verschiedene Ämter und Dienststellen erhält. Die Fragen aus der Kommission wurden ausführlich und kompetent beantwortet. Herr Loepfe ist mit dem bisherigen Projektverlauf und den Ergebnissen sehr zufrieden.

Bereits im Frühjahr war die neu zusammengesetzte Kommission an einem gemeinsamen halbtägigen Seminar mit der Staatswirtschaftskommission in das Pilotprojekt Pragma eingeführt worden. Dabei ging es einerseits darum, die neuen Kommissionsmitglieder auf den neuesten Stand zu bringen und andererseits die Rollen der beiden Kommissionen abzusprechen und den Informationsfluss zu verbessern. Dem Ziel, die Rollenteilung und den Informationsfluss zu verbessern, sind wir einen grossen Schritt näher gekommen. Es braucht hier jedoch noch weitere Anstrengungen um alle Unsicherheiten zu beseitigen.

2. Leistungsaufträge 2008

Die Kommission hat Einsicht in die Leistungsaufträge der Pragma-Ämter für das Jahr 2008 genommen:

- Amt für Berufsberatung (BIZ)
- Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Schluethof, Cham (LBBZ)
- Amt für Umweltschutz (AfU)
- Amt für Lebensmittelkontrolle (AfL)
- Ambulante psychiatrische Dienste (APD)
- Amt für Informatik und Organisation (AIO)

Bei der Beratung der Leistungsaufträge gab insbesondere zu Diskussionen Anlass, ob in allen Leistungsaufträgen die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten aufgeführt sein muss.

Zurzeit wird die Ausbildung von Lernenden oder Praktikanten unter «Weitere Aufgaben» im Leistungsauftrag aufgeführt. Die Formulierung ist nicht einheitlich, weil nur jene Ausbildungsarten aufgeführt werden, die im jeweiligen Amt vorhanden sind.

Die Kommission ist der Ansicht, dass die kantonale Verwaltung in der Nachwuchsförderung eine Vorbildfunktion hat. Obwohl sich unter Umständen nicht jedes Amt gleichermassen für die Nachwuchsausbildung eignet (Aufgaben, Organisation, Ressourcen etc.), soll die Ausbildung von Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten (Schüler/-innen und Studierende) dennoch gefördert werden.

Empfehlung der Kommission:

Die Kommission empfiehlt dem Regierungsrat zu prüfen, in der kommenden Leistungsauftragsperiode (2009) die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten in allen Leistungsaufträgen einheitlich als Aufgabe zu ergänzen.

Im Übrigen ist die Kommission mit den Leistungsaufträgen einverstanden, es werden keine weiteren Empfehlungen formuliert.

3. Evaluation des Pilotprojektes

Ein wichtiger Schwerpunkt des laufenden und des nächsten Jahres ist die Evaluation des Pilotprojektes. Dabei gilt es einerseits rückwirkend die gemachten Erfahrungen auszuwerten und andererseits vorausschauend Handlungsvarianten im Hinblick auf

den Ablauf der Pilotphase per Ende 2009 zu entwickeln. Die Evaluation erfolgt durch eine externe Stelle und umfasst einen breiten Teilnehmerkreis. Die Begleitkommission Pragma wie auch die Staatswirtschaftskommission und die Fraktionspräsidentinnen und -präsidenten werden im Rahmen der Evaluation befragt.

Die Kommission wurde über die geplanten Schritte orientiert und hat zum Vorgehenskonzept sowie zum Entwurf des Fragebogens und eines Gesprächsleitfadens Stellung genommen. Sie ist sich bewusst, dass bezüglich der künftigen Ausgestaltung der Verwaltungsführung und des weiteren Vorgehens nach Ablauf der Pilotphase viele Grundsatzfragen nochmals zu klären sind. Die Kommission begrüsst es deshalb, dass sie ihre Anliegen, Bedenken und Wünsche im Rahmen der Evaluation mehrfach einbringen kann, zuerst beim individuellen Ausfüllen des Fragebogens, dann als Kommission anlässlich eines Workshops mit dem Evaluator und schliesslich in ihrer Stellungnahme zum Evaluationsbericht.

Es ist auch der ausdrückliche Wunsch der Kommission, den Bericht und Antrag, der vom Regierungsrat im Hinblick auf den Ablauf der Pilotphase vorzulegen ist, als beratende Kommission weiter begleiten zu können.

4. Antrag

Kenntnisnahme.

Zug, 29. August 2007

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER BEGLEITKOMMISSION PRAGMA

Der Präsident: Werner Villiger